

# Umgang mit Lebensmitteln und Lebensmittelabfälle in privaten Haushalten

Franziska Koch, Dr. Erika Claupein

Max Rubner-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel



Berlin, 19. März 2018

REFOWAS

Abschlusskonferenz

# Hintergrund:

## Lebensmittelabfälle in privaten Haushalten

- **61%** der Lebensmittelabfälle (*ohne landwirtschaftliche Produktion*) entstehen in den Haushalten (Kranert et al. 2012)
- **25%** der zur Verfügung stehenden Lebensmittel werden von Konsumenten weggeworfen (Noleppa & von Witzke 2012)
- **86%** sehen sich als Verbraucher/innen in der Verantwortung, Lebensmittelabfälle zu reduzieren (Ernährungsreport 2018)

→ **Hohes Potenzial** zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in privaten Haushalten?!

# Hintergrund: Gründe für das Wegwerfen von Lebensmitteln

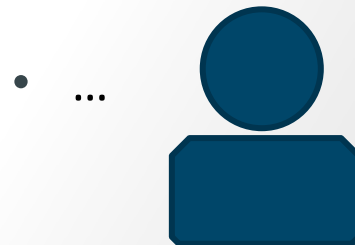
## Gesellschaftlich

- günstige Lebensmittel
- mangelnde Wertschätzung von Lebensmitteln
- Verfügbarkeit und Überangebot



## Persönlich

- Lebensmittel schmecken nicht
- keine Lust, das Gleiche öfter zu essen
- Auswahl erwünscht



## Haushälterisch

- übermäßiger Einkauf
- Vergessen oder falsche Lagerung
- Kochkompetenz
- ...



Eigene Zusammenstellung nach Göbel et al. 2012, Kranert et al. 2012

# Ziel



## Umgang mit Lebensmitteln in privaten Haushalten




- Beschreibung
- Unterschiede zwischen soziodemografischen Gruppen

## Lebensmittelabfälle



- Beschreibung
- Unterschiede zwischen soziodemografischen Gruppen
- Unterschiede nach dem Umgang mit Lebensmitteln

# Methodik

<b>Datengrundlage</b>	Nationales Ernährungsmonitoring <b>NEMONIT</b> Erhebungsjahre 2012 und 2013
<b>Studiengruppe</b>	NEMONIT 2012: 1847 Personen, 20-80 Jahre NEMONIT 2013: 1720 Personen, 21-80 Jahre
<b>Datenerhebung</b>	computergestützte Telefoninterviews mit Fragen zur Soziodemografie und zum Umgang mit Lebensmitteln 
<b>Statistische Auswertung</b>	Datengewichtung (Geschlecht, Alter, Schulabschluss, Region) Anteilswerte mit 95% Konfidenzintervallen Mittelwerte mit 95% Konfidenzintervallen Lineare Regression

# Umgang mit Lebensmitteln in privaten Haushalten



# Umgang mit Lebensmitteln in privaten Haushalten

- Lebensmitteleinkauf**
- überwiegend mehrmals pro Woche
  - häufig mit Einkaufszettel

- Zu viel gekauft**
- $\frac{3}{4}$  zumindest selten
  - Hauptgründe: Lust auf Vielfalt/Auswahl, Sonderangebote, Planungsschwierigkeiten

- Verzehr**
- überwiegend zuhause
  - täglich oder mehrmals pro Woche wird gekocht
  - Reste werden überwiegend später gegessen oder in neue Mahlzeiten integriert

- MHD**
- überwiegend wird geprüft, ob Lebensmittel mit abgelaufenem MHD noch verzehrt werden können (88%)

# Unterschiede nach soziodemografischen Merkmalen

v.a. Befragte **mit höherem Alter** gehen sorgsamer mit Lebensmitteln um:

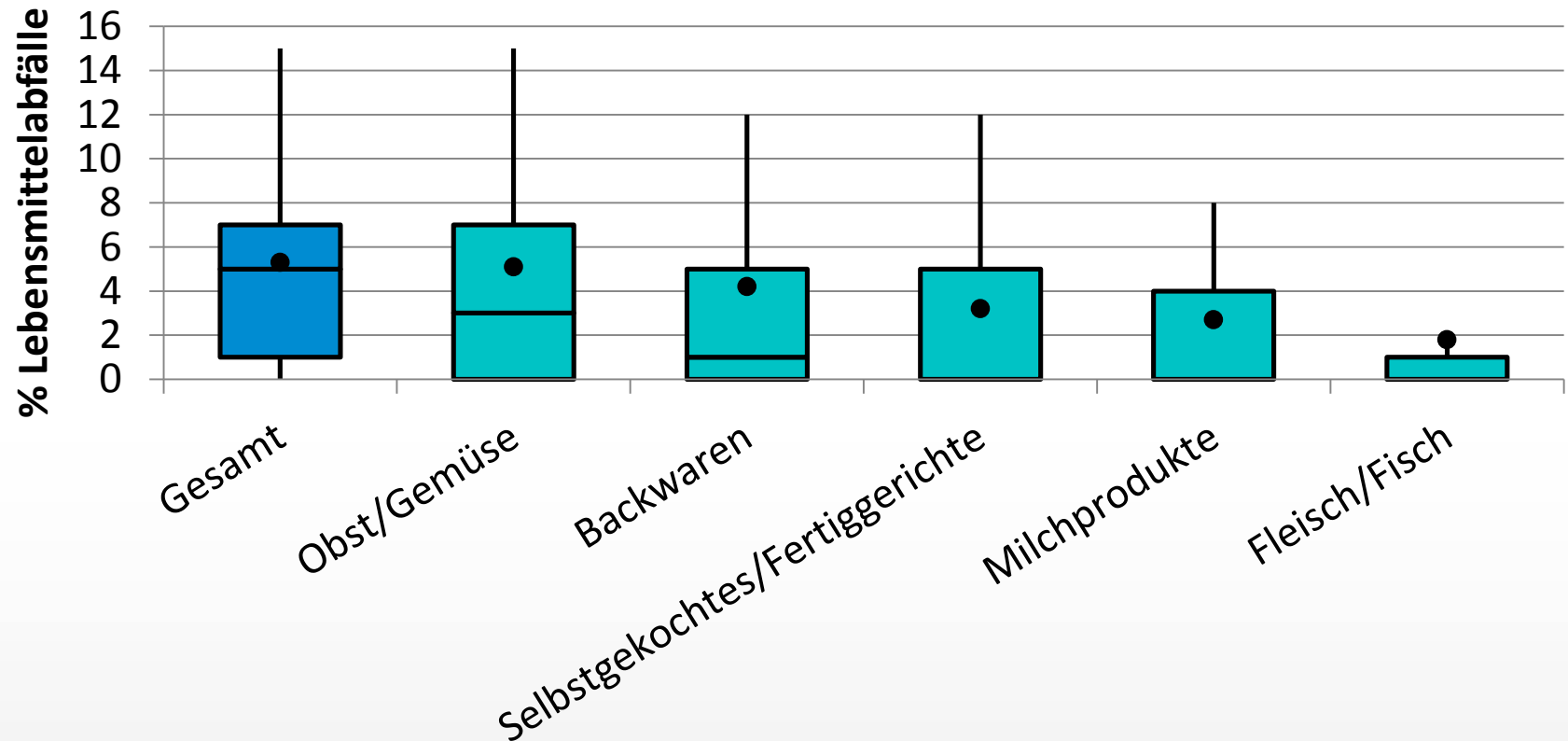
- sie kaufen seltener mehr als benötigt
- sie werfen Mahlzeitenreste seltener weg
- sie werfen Lebensmittel mit abgelaufenem MHD seltener weg



# Lebensmittelabfälle in privaten Haushalten



# Lebensmittelabfälle als % gekaufter Lebensmittel



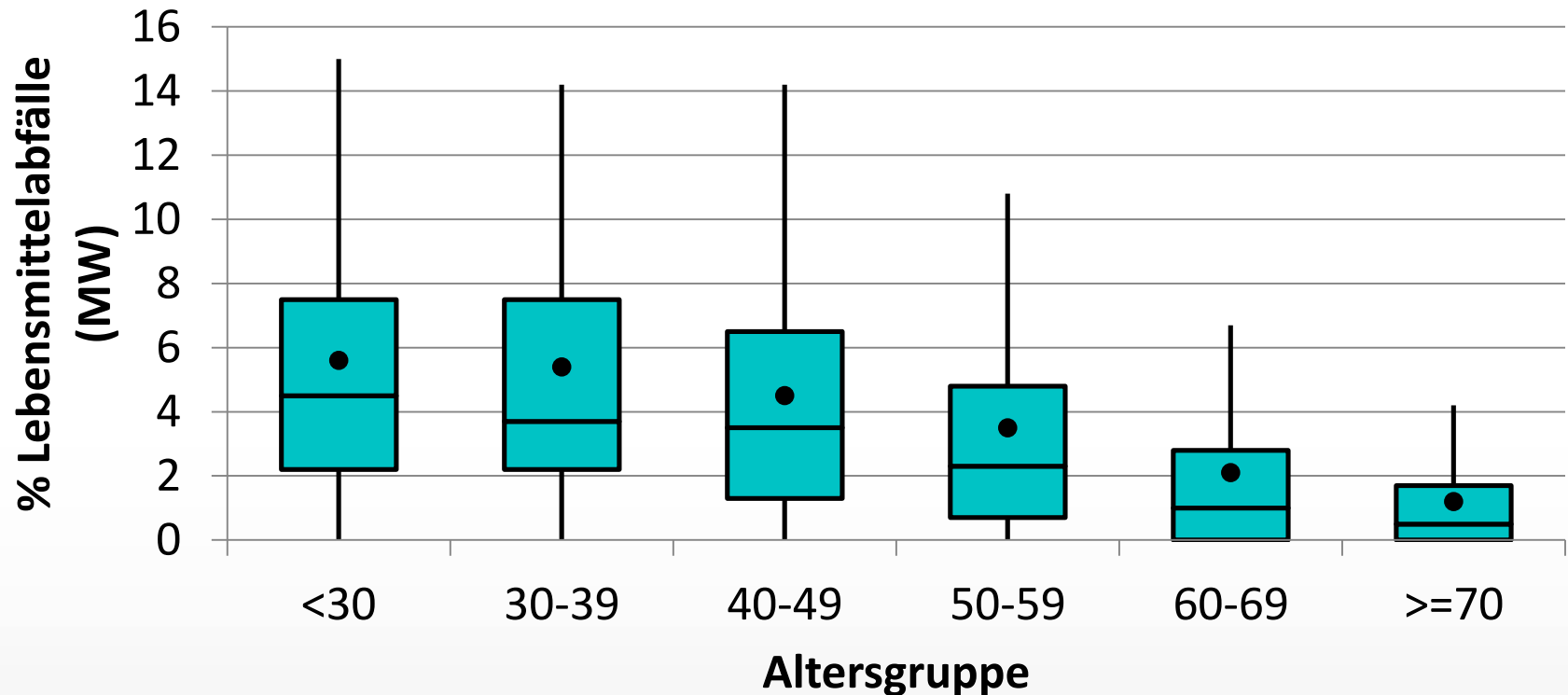
Boxplot mit unterem Quartil, Median und oberem Quartil. Whisker entsprechen dem 1,5fachen Interquartilsabstand, Ausreißer sind nicht abgebildet.

# Lebensmittelabfälle: Kategorien

## Anteil verschiedener Kategorien an den gesamten Lebensmittelabfällen

Kategorie	Median	MW
Ungeöffnete und ungenutzte Lebensmittel	0	4
Schon geöffnete, aber nicht aufgebrauchte Lebensmittel	5	16
Lebensmittel, deren MHD abgelaufen war	0	12
Lebensmittel, die verdorben (vertrocknet, verschimmelt) waren	75	69

# Soziodemografische Unterschiede: Alter



Boxplot mit unterem Quartil, Median und oberem Quartil. Whisker entsprechen dem 1,5fachen Interquartilsabstand, Ausreißer sind nicht abgebildet.

# Lebensmittelabfälle in privaten Haushalten

- **Selbstangabe:**  
wenig Lebensmittelabfälle, davon ein Großteil verdorben
- **soziodemografische Unterschiede:**  
relativ gering ausgeprägt, v.a. zwischen Altersgruppen
- **Zusammenhänge zum Umgang mit Lebensmitteln:**  
zu viel kaufen = mehr Lebensmittelabfälle

# Ableitung von Handlungsoptionen

- **Zielgruppe:** jüngere Erwachsene
- **Empfehlung:** bedarfsgerecht (weniger) Einkaufen

## Verhaltensänderung

- bewusste Planung
- Prüfung und Berücksichtigung der Vorräte
- konsequente Umsetzung der Planung

## Verhältnisänderung

- weniger/keine Anreize zum Mehrkauf

# Potenzial zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in privaten Haushalten?!

- **vorhandene Möglichkeiten ausschöpfen:**
  - Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen
  - Planungshilfen
  - bürgerschaftliches Engagement/  
gemeinschaftliche Initiativen
  
- **Reduzierung der Lebensmittelabfälle um 50%:**
  - unter gegebenen Umständen eher schwierig
  - höheres Potenzial im Außer-Haus-Verzehr





# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

franziska.koch@mri.bund.de

erika.claupein@mri.bund.de

Max Rubner-Institut, Institut für Ernährungsverhalten





# Literatur

*Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): Deutschland, wie es isst. Der BMEL-Ernährungsreport 2018, Berlin, 2017*

*Göbel C, Teitscheid P, Ritter G, Blumenthal A, Friedrich S, Frick T, Grotstollen L, Möllenbeck C, Rottstegge L, Pfeiffer C, Baumkötter D, Wetter C, Uekötter B, Burdick B, Langen N: Verringerung von Lebensmittelabfällen - Identifikation von Ursachen und Handlungsoptionen in Nordrhein-Westfalen, Münster, 2012*

*Kranert M, Hafner G, Barabosz J, Schneider F, Lebersorger S, Scherhauser S, Schuller H, Leverenz D: Ermittlung der weggeworfenen Lebensmittelmengen und Vorschläge zur Verminderung der Wegwerfrate bei Lebensmitteln in Deutschland - Kurzfassung, Stuttgart, 2012*

*Noleppa S, von Witzke H: Tonnen für die Tonne. WWF Deutschland, 2012*